

INHALTSVERZEICHNIS

Abbildungsverzeichnis.....	IV
Einleitung.....	1
1. Zur Verbindung von Forschung, Technik und Praxis in der psychosozialen Versorgung	5
1.1. Einleitung: Das krebskranke Kind, der Forscher, der Kliniker und die Eltern	5
1.2. Erste Annäherung an ein Verständnis von Forschung, Technik und Praxis.....	11
1.3. Der Faktor „Mensch“: Ein Problem für die Wissenschaft, ein Segen für die Betroffenen.....	20
1.3.1. <i>Gibt es ein Menschenbild des Betroffenen?</i>	28
1.3.2. <i>Die Bedeutung des Menschenbildes für Forschung und Praxis</i>	31
1.4. Erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Grundlagen klinischer Praxis.....	33
1.4.1. <i>Grundlegende Aspekte der Erkenntnistheorie</i>	33
1.4.2. <i>Relevanz erkenntnistheoretischer Positionen für die Praxis</i>	36
1.4.3. <i>Induktion und Deduktion als Verknüpfungspunkte von Forschung und Praxis</i>	40
1.5. Versuch einer Kritik der akademischen Psychologie: Zu den Grundlagen einer wissenschaftlichen Praxis.....	45
1.5.1. <i>Wissenschaftstheoretische Grundlagen der Psychologie</i>	47
1.5.2. <i>Wissenschaftsmethodische Grundlagen der Psychologie</i>	52
1.5.3. <i>Wissenschaftstechnologie in der akademischen Psychologie: Extensive und intensive Forschung</i>	56
1.5.4. <i>Trennung der wissenschaftlichen Entdeckung von der wissenschaftlichen Bestätigung</i>	61
1.6. Versuch einer Kritik der rationalen Wissenschaft: Zurück zum „Gesunden Menschenverstand“	74
1.6.1. <i>Deduktion und die Grenzen der Rationalität</i>	77
1.6.2. <i>Induktion als eine pragmatische Antwort auf den letzten Zweifel</i>	86
1.7. Der Faktor Mensch in Technik und Praxis: Vorstellungen zur konkreten Humanität und angewandten Ethik	89
1.7.1. <i>Sinnvolle Technologie in der Gesundheitsversorgung: Ein Beispiel aus der Pädiatrischen Onkologie</i>	93

1.7.2. <i>Behandlungsprogramme: Ethische Gesichtspunkte eines technologischen Instrumentariums</i>	97
1.7.3. <i>Selbstverpflichtung: Praktisches Handeln als Selbstbezeugung</i>	108
1.7.4. <i>Existenzialien praktischen Handelns: Voraussetzungen und Begründungen für Angemessenheit statt Punktgenauigkeit in der Patientenversorgung</i>	119
1.8. <i>Konstruktion praxisrelevanter Programme: Ansätze der Entwicklung humaner Technologien im Gesundheitswesen</i>	135
1.8.1. <i>Konstruktion praktischer Relevanz: Ein Beitrag zur phänomenologischen und pragmatischen Struktur des klinischen Arbeitsfeldes und angemessener Behandlungsprogramme</i>	143
2. <i>Versorgungspsychologie</i>	219
2.1. <i>Versorgungspsychologie zwischen Psychotherapie und psychosozialer Dienstleistung</i>	219
2.2. <i>Ansätze der Verknüpfung von Wissenschaft / Forschung und Praxis: Das Beispiel der Psychotherapie</i>	229
2.2.1. <i>Modelle klinisch-psychologischer Tätigkeit</i>	229
2.2.2. <i>Ansatzpunkte der Verbindung von Forschung und Praxis</i>	243
2.2.3. <i>Verknüpfung von Forschung und Praxis</i>	301
2.3. <i>Elemente der Versorgungspsychologie</i>	322
2.3.1. <i>Der „local clinical scientist“</i>	322
2.3.2. <i>Zum Verhältnis von Theorie und Praxis in der Psychotherapie</i>	339
2.3.3. <i>Wissenschaftlich gesicherte Informationen für die klinische Praxis</i>	355
2.3.4. <i>Therapiemanuale als Bindeglied zwischen Forschung, Theorie und Praxis</i>	360
2.3.5. <i>Klinische Praxiskontrolle</i>	392
2.3.6. <i>Datenqualität für die Forschung und klinische Praxis</i>	417
2.4. <i>Angewandte Versorgungspsychologie</i>	425
2.4.1. <i>Entwicklung einer Versorgungskonzeption</i>	430
2.4.2. <i>Erprobung und Evaluation einer Versorgungskonzeption</i>	448

3.	Versorgungsmanagement	461
3.1.	Einleitung	461
3.2.	Ansätze der Qualitätssicherung im Gesundheitswesen	461
3.2.1.	<i>Umfassendes Qualitätsmanagementsystem</i>	462
3.2.2.	<i>Elemente eines Dienstleistungskonzeptes</i>	468
3.2.3.	<i>Zusammenfassung</i>	476
4.	Zusammenfassung und Ausblick: Das Care-Service-Science-Konzept.....	479
4.1.	Einleitung	479
4.2.	Die „klinisch-psychologische Leistung“ als integrierendes Element von Versorgungspsychologie, -management und -forschung	482
4.3.	Die Leistungserbringung als zentrale Schnittstelle des CSS-Konzeptes	490
4.4.	Das Care-Service-Science-Konzept und seine Bestandteile	497
4.4.1.	<i>Die Schnittstellen: Klinische Effektivität, klinische und formale Effizienz</i>	500
4.5.	Das Care-Service-Science-Konzept in praktischer Anwendung	507
5.	Literaturverzeichnis	513